Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 474. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletondeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 9. Oktober 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 9. Oktober.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Wie sich die „Köln. Volksztg." aus Südwestafrika schreiben läßt, befindet sich Simon Copper, der Kapitän der Gochas- oder Franzmannhottentotten, wieder auf dem Kriegspfade. Das Franzmanngebiet ist zum Teil zerklüftet und zerrissen, zum Teil gehört es der Kalahariwüste an, was die Verpflegung der dort operierenden Truppen außerordentlich erschwert. Bei Gagamsplei, unmittelbar an der englischen Grenze, etwa in der Höhe von Geiachab, baute Simon Copper seine Werft auf. Zweimalige Versuche der Truppen, Mitte April und Anfang Mai dieses Jahres, ihn dort erneut zu fassen, mußten, wie damals gemeldet, nach großen Mühen und Anstrengungen wieder aufgegeben werden, da in der Kalahari selbst die Vleis (Pfützen) vollständig ausgetrocknet waren und die Tiere nach zweitägigem Wassermangel versagten und die Truppen so zur Rückkehr zwangen. Die Schutztruppe beschränkte sich infolgedessen, wie seinerzeit ebenfalls mitgeteilt, auf die Defensive und legte längs des Westrandes der Kalahari befestigte Stationen an. Kamelreiter übernahmen den durch den Wassermangel ungemein erschwerten Patrouillendienst. Jetzt soll nun Copper die Blockade durchbrochen haben und nach mehrmonatlicher Ruhe zur Offensive übergegangen sein.

Dieser Versuch, den Orlog wieder aufzunehmen, erscheint aussichtslos. Er wird vielleicht unserer Schutztruppe Anstrengungen und Mühen kosten, aber an einen wirklichen Erfolg des Widerstandes ist nicht zu denken. Möglicherweise sind auch die Nachrichten der „Köln. Volksztg." älteren Datums und rühren von der Zeit her, als Morenga Miene machte, den Aufstand wieder anzufachen. Morenga ist inzwischen erschossen worden, was gewiß auch Simon Kopper in der Kalahari bald erfahren hat. Er muß sich jetzt sagen, daß er allein gegen die deutschen Truppen nichts ausrichten kann, zumal da diese jetzt mit der britischen Kapopolizei Hand in Hand vorgehen und jeden Gegner an der Grenze zerreiben können. Wenn der Kapitän der Franzmann-Hottentotten klug ist, so macht er seinen Frieden mit den Deutschen und hält ihn ehrlich; das Buschkleyperleben in der dürren Wüste kann doch selbst für einen Hottentotten auf die Dauer keinen besonderen Reiz haben. Für Simon Copper und seine Leute gibt es jetzt nur noch eins: Unterwerfung unter die deutsche oder englische Herrschaft oder Untergang.

Bülow und Bassermann.

In der Zentrumspresse wird aus sehr durchsichtigen Gründen jetzt wieder die alte Mär verbreitet, die bekannte kritische Reichstagsrede Bassermanns im November des vorigen Jahres sei dem Kanzler vorher im Wortlaut bekannt gewesen, also gewissermaßen eine gemeinsame Aktion Bülow-Bassermann. Der Zweck der Uebung ist ja durchsichtig wie Glas und die „Germania" wehrt sich vergebens gegen den Vorwurf, dabei auf den Sturz Bülows hinzuarbeiten. Das „Leipz. Tgbl." ist nach persönlicher Rücksprache mit Herrn Bassermann ermächtigt, folgendes zu erklären:

Es ist absolut falsch, daß es sich bei jener Novemberrede um eine gemeinschaftliche Aktion des Kanzlers und Bassermanns gehandelt hat. Der Kanzler müßte ja unglaublich unvorsichtig sein, wenn er sich so vollständig in die Hand eines Abgeordneten geben wollte. Aber es ist kein Wort davon wahr. Im übrigen war die Rede gar keine Ueberraschung, denn sie war inhaltlich und zum Teil sogar wörtlich nur eine Wiederholung von Ausführungen Bassermanns in Wiesbaden und an anderen Orten. Der Kanzler ist lediglich in der ganz allgemein üblichen Weise von der Absicht der Interpellation und dem Thema im allgemeinen verständigt worden, eine selbstverständliche Rücksicht, die von allen Parteien geübt wird.

Mit dieser Erklärung dürfte wohl endgültig den Fallenstellern ihr dunkles Handwerk gelegt sein.

Staatsminister Breitenbach und die höheren Techniker der Eisenbahnverwaltung.

Der Eisenbahnminister Breitenbach hat vor kurzem sich gegen die Gründung eines „Vereins höherer Techniker der Eisenbahnverwaltung" ausgesprochen, und zwar in ziemlich schroffer Form. Die „Nat.-Ztg." erwidert darauf, jedem Teilnehmer habe ein agitatorisches Vorgehen vollständig ferngelegen; das Vorgehen des Ministers komme auf eine Beschneidung des Petitionsrechtes heraus. Hierzu bemerkt nun die „Dtsch. Ztg.", daß sie, wenn sie auch diese letzte Behauptung der „Nat.-Ztg." für etwas weitgehend halte, doch lieber gesehen hätte, wenn die Haltung des Ministers weniger schroff gewesen wäre. Es handele sich hier durchweg um sehr verdiente Beamte, die sich alle infolge der bekannten Zurücksetzung der Techniker hinter den Juristen als „Stiefkinder der Regierung" fühlen. Durch sein schroffes Vorgehen werde der Minister die langjährige Erbitterung in diesen Kreisen nur verstärken, und die Folge werde sein, daß — wie man schon jetzt bemerken könne — zahlreiche der tüchtigsten Techniker von vornherein gar nicht mehr daran denken, in den Dienst der Eisenbahnverwaltung zu treten. Wenn also der Minister etwas mehr Entgegenkommen zeigen wollte, wäre das für beide Teile das beste.

Gegen die übermäßige Dauer der Schularbeiten

wendete sich eine besondere Verfügung des Provinzialschulkollegiums zu Posen an die Direktoren der höheren Lehranstalten, die jetzt vom Unterrichtsminister Dr. Holle seinem ganzen Bereiche mitgeteilt wird. Die in einer früheren Verfügung zugelassene Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeiten soll nur als Höchstmaß gelten. Sie darf nicht erreicht werden, wenn die Schüler noch Nachmittagsunterricht haben. Diese Zeit beträgt für Sexta 1 Stunde, für Quinta 1½, für Quarta und Untertertia 2, für Obertertia und Untersekunda 2½, für Obersekunda und Prima 3 Stunden. Das Provinzialschulkollegium in Posen erwartet der „M. Z." zufolge eine Vermeidung der Ueberbürdung dadurch, daß bei der Lektüre in fremden Sprachen das neue Pensum nicht bloß aufgegeben, sondern auch vorbereitet oder nur extemporiert wird.

Die Organisation der Lehrlinge.

Der energische Kampf, den Landrat von Stubenrauch in seinem Kreise Teltow-Beeskow-Storkow gegen die sozialdemokratische Lehrlingsorganisation führt, ist in ein neues Stadium getreten. In Adlershof ist eine Versammlung, in der man sich über die Auflösung einer früheren Lehrlingsversammlung beschwerte, wiederum aufgelöst worden, weil der Referent in dieser lediglich von Erwachsenen besuchten Versammlung auch über die Jugendorganisation sprach. Da der Vorsitzende sich nicht geneigt zeigte, dem Redner das zu untersagen, so erfolgte die Auflösung der Versammlung. Dagegen ist natürlich wiederum Beschwerde eingelegt worden. Einige dieser Beschwerden lagern schon beim Regierungspräsidenten. Auch an den Minister des Innern ist, wie hiesige Blätter melden, in dieser Angelegenheit schon appelliert worden. Wird alles nichts helfen.

Der „Peiser Bulle".

Ein Berliner demokratisches Blatt brachte unlängst folgende Auslassung:

„Wie man Mücken seiht und Kamele schluckt. Ein nettes Stücklein der Potsdamer Oberrechnungskammer wurde jüngst bekannt. Vor Pillau liegt bei Peise als Fahrzeichen eine Leuchtonne, die wegen ihrer Größe bei der Schifferbevölkerung und im Seglerkreisen unter dem Namen „Peiser Bulle" bekannt ist. Der Malermeister des Dorfes hat die Tonne anstreichen müssen und reicht seine Rechnung (den Peiser Bullen zweimal mit Oelfarbe angestrichen . . . 8 Mk.") bei der Hafenbauinspektion ein, wo man an dem bekannten Namen keinen Anstoß nimmt und dem Manne das Geld bezahlt. Dabei aber kommt am Jahresschlusse von der Oberrechnungskammer an die Hafenbauinspektion in Pillau folgende Anfrage: „Hält die Hafenbauinspektion in Pillau auf Peise einen Bullen? Und wenn, warum ist dieser Bulle zweimal mit Oelfarbe zu streichen?" Aehnlich tüchtig erwies sich die Kammer gegenüber einer deutschen Gesandtschaft, irren wir nicht, in Tanger. Auf ihrem Grundstück steht ein Orangenbaum. Plötzlich kommt eine peinliche Anfrage, was mit dessen etwaigen Früchten geschehen. Prompt erfolgt die Rückantwort: „Aufgegessen". Der Bierphilister freut sich über solch ängstlich korrekte Behörde. Nur schade, daß sie gerade da versagt, wo der Staat um Millionen geschädigt wird, z. B. bei den Lieferungen für Südwestafrika oder den Bromberger Mühlen oder den Danziger Beleihungen der Seehandlung. Ja, Bauer, das ist ganz was anderes! Da hineinzuriechen hat die Oberrechnungskammer keine Zeit und wohl auch kein Recht. Also der Stolz auf dieses Rechneinstitut ist nicht allzu berechtigt."

Da dieser Artikel fast in der gesamten demokratischen Presse nachgedruckt und teilweise sogar mit beleidigenden Randglossen versehen worden ist, so blieb der Oberrechnungskammer nichts übrig, als ein Dementi loszulassen. Sie stellt, was allen verständigen Blättern von vornherein klar war, fest, daß die schöne Geschichte vom „Peiser Bullen" und auch die Orangenaffäre von A bis Z erfunden ist, und daß — was ebenso selbstverständlich ist — die Oberrechnungskammer in den übrigen Fällen ihre Schuldigkeit tat, indem sie beanstandete, was zu beanstanden war.

* **Der Kaiser in Cadinen.** Se. Maj. der Kaiser und Prinz Oskar trafen Dienstag mittag 12 Uhr 35 Min. mit Sonderzug in Elbing ein, wo sie von Ihrer Majestät der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise die im Automobil von Cadinen gekommen waren, empfangen wurden. Im Gefolge des Kaisers befanden sich der Hofmarschall Graf v. Zedlitz-Trützschler, die Flügeladjutanten v. Neumann-Kosel und Freiherr von Marschall und der Leibarzt Dr. Niedner. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren im offenen Automobil durch die Stadt und wurden lebhaft begrüßt. Die Ankunft in Cadinen erfolgte kurz vor 1 Uhr. Die Schüler hatten dort Aufstellung genommen und begrüßten die kaiserliche Familie.

* **Der Großherzog von Baden General-Inspekteur der fünften Armee-Inspektion.** Der Kaiser ernannte der „Karlsr. Ztg." zufolge den Großherzog von Baden zum General-Inspekteur der 5. Armee-Inspektion unter Ueberreichung einer sehr gnädigen Kabinettsorder.

* **Prinz Alfred von Liechtenstein** ist Dienstag nachmittag auf Schloß Hollenegg bei Graz an Herzlähmung gestorben.

* **Verhütung von Hochwassergefahren.** Vom Landwirtschaftsminister ist eine Ausführungsanweisung zum Gesetz betreffend Verhütung von Hochwassergefahren erlassen worden. Unter anderem wird darin bestimmt, welcher Teil des natürlichen Ueberschwemmungsgebietes als Ueberschwemmungsgebiet im Sinne des Gesetzes anzusehen ist.

* **Das Königsberger Oberlandesgericht,** das am 9. Oktober 1657 als Oberappellationsgericht für das Herzogtum Preußen durch den Großen Kurfürsten in feierlicher Sitzung eröffnet worden ist, begeht heute unter allgemeiner Teilnahme der Juristen Ostpreußens die Feier seines 250jährigen Bestehens. Zur Teilnahme an den aus diesem Anlaß vorgesehenen festlichen Veranstaltungen ist Justizminister Dr. Beseler in Begleitung des Geheimen Oberjustizrats Greiff in Königsberg eingetroffen.

* **Graf Zeppelins Luftschiff.** Das Bureau des Grafen Zeppelin in Friedrichshafen teilt gegenüber anderslautenden Blättermeldungen mit, daß bis jetzt nur die Ballonhalle durch das Reich übernommen worden ist, aber weder das Luftschiff selbst noch die übrigen technischen Anlagen. Der Kaufpreis wird nicht mitgeteilt. Die in der Presse umlaufende Summe von 2 Millionen wird von dem Bureau als erfunden bezeichnet. Die Reichskommissare weilen noch in Friedrichshafen. Ueber die Uebernahme der gesamten Zeppelinschen Anlagen stehe noch nichts fest.

Graf Zeppelin hat nach einer Meldung aus Friedrichshafen Dienstag früh 11 Uhr die Fahrten mit seinem Luftschiff wieder aufgenommen. Der Aufstieg gelang vorzüglich, und der Ballon war bald den Augen der Zuschauer entschwunden. Um 1 Uhr kehrte der Ballon zurück, manövrierte über dem See und fuhr dann wieder landeinwärts gegen sehr starken Wind. Der König von Württemberg, der deutsche Kronprinz und Erzherzog Leopold Salvator verfolgten die Fahrt von dem Dampfer „Württemberg" aus. Im Ballon befanden sich acht Personen. Während er über der Stadt schwebte, wurden Kanonenschüsse abgegeben und dem Grafen Zeppelin von einer tausendköpfigen Menschenmenge stürmische Ovationen dargebracht.

* **Bayern und die Feuerbestattung.** Blättermeldungen zufolge hat das bayerische Ministerium das Gesuch des Münchener Magistrats betreffend Zulassung der Feuerbestattung für Bayern und Errichtung eines Krematoriums in München abgelehnt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Sämtliche Ausgleichsvorlagen

sind Dienstag abend von beiden Ministerpräsidenten und den verhandelnden Ministern in Budapest unterzeichnet worden. Die österreichischen Minister und die Nachreferenten sind sodann nach Wien abgereist, wie auch der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle, welcher Mittwoch nachmittag vom Kaiser empfangen werden wird

Italien.

Der König von Siam

ist Dienstag vormittag an Bord des Dampfers „Birmania" in Messina eingetroffen. Der König von Italien stattete ihm an Bord einen Besuch ab, den dieser auf dem Kreuzer „Königin Helena" erwiderte. Später wurde dort zu Ehren des Königs von Siam eine festliche Frühstückstafel veranstaltet.

Frankreich.

Antimilitaristische Propaganda.

Auf dem Pariser Ostbahnhofe wurden während eines Rekrutentransportes drei junge Burschen wegen antimilitaristischer Propaganda verhaftet. Einer von ihnen versetzte dem Polizeibeamten, der ihn verhaften wollte, einen Messerstich. Der Angreifer konnte nur mit Mühe verhaftet werden.

Die indirekten Steuern

haben im Monat September einen Mehrertrag von 149 300 Fr. über die budgetmäßige Schätzung und einen Mehrertrag von 5 450 500 Fr. gegen September 1906 ergeben.

Portugal.

Aus Anlaß der Siege der portugiesischen Truppen in Süd-Angola

fanden an verschiedenen Orten begeisterte Kundgebungen statt. In Cascaes zog das Volk mit Musikbegleitung unter Hochrufen auf die Armee und den König nach der Zitadelle; die königliche Familie trat auf den Balkon hinaus und dankte für die Huldigung. Eine ähnliche Kundgebung fand vor der Wohnung des Ministerpräsidenten Franco statt. — Die Verluste der Portugiesen in dem Feldzuge gegen die Cuamatas betragen drei Offiziere und 36 Soldaten, unter letzteren drei Eingeborene.

Serbien.

Der König

ist am Dienstag aus Topola nach Belgrad zurückgekehrt, wo der Grundstein zu einer neuen, dem König gestifteten Kirche gelegt worden ist, die als Beisetzungsstätte für die Mitglieder der herrschenden Dynastie dienen soll.

Dänemark.

Der Staatsrechenschaftsbericht und der Budgetvoranschlag.

Finanzminister Lassen hat am Dienstag dem Reichstag den Staatsrechenschaftsbericht für das Finanzjahr vom 1. April 1906 bis 31. März 1907, sowie den Budgetvoranschlag für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vorgelegt. Die Staats-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710092-12/fragment/page=0001

abrechnung schließt mit einem Ueberschuß von 13,2 Millionen Kronen gegen ein budgetiertes Defizit von 4,8 Millionen Kronen ab. Die Zunahme ist besonders durch vermehrte Einnahmen verursacht (namentlich Zolleinnahmen 5 Millionen größer als veranschlagt, der Ueberschuß der Staatsbahnen 1,6 Millionen Kronen größer, und im übrigen Zunahme bei allen Einnahmeposten). An Ausgaben sind über 6 Millionen Kronen gespart. Der Budgetvoranschlag für 1908/09 setzt die Einnahmen mit 94,1 Millionen Kronen, die Ausgaben mit 95,2 Millionen Kronen an, weist also ein Defizit von 1,1 Millionen Kronen auf. Bei der günstigen finanziellen Situation beabsichtigt die Regierung, den lange gehegten Wünschen nach durchgreifenden Gehaltsverbesserungen für die Volksschullehrer und für die Beamten und Angestellten des Post-, Telegraphen- und Zollwesens, sowie der Staatsbahnen, entgegenzukommen.

Marokko.

Die Ankunft des französischen Gesandten Regnault in Rabat.

Der Gesandte, der am 6. d. M. in Rabat ankam, wurde am Montag vom Sultan Abdul Asis im kleinen Palast El Kebbibat nahe der Stadt empfangen. Die marokkanischen Truppen erwiesen die üblichen Ehren. Regnault erschien in großer Uniform zu Pferde, mit ihm General Liautey und Admiral Philibert mit ihren Stäben. Der Sultan empfing sie, umgeben von seinen Ministern. Regnault überreichte sein Beglaubigungsschreiben und verlas dann eine Ansprache, in der es heißt, Frankreich sei glücklich, die Gelegenheit zu haben, dem Sultan die Gefühle seiner Freundschaft auszudrücken. Als besonderes Zeichen seiner Wertschätzung habe Frankreich dieser Mission zwei hohe Vertreter des Heres und der Marine beigegeben. Regnault gab sodann der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Sultan Ordnung und Frieden wieder herstellen und die unentbehrliche Sicherheit der Handelsbeziehungen verbürgen werde, um sie gemäß der Akte von Algeciras zu entwickeln. Regnault appellierte an die wohlwollende Unterstützung des Sultans, die notwendigen Bande gegenseitigen Vertrauens zwischen den beiden Ländern fester zu knüpfen, und erklärte, er rechne auf die Mitwirkung des Sultans; er versicherte zum Schluß dem Sultan, daß Frankreich aufrichtige Wünsche für die Wohlfahrt und Größe des scherifischen Reiches hege. Der Sultan erwiderte auf die Rede Regnaults, die von einem Dolmetscher übersetzt wurde, mit einer Ansprache, die ebenfalls übersetzt wurde. Er hieß die Gesandtschaft Frankreichs willkommen, das dadurch seine herzliche Freundschaft bestätige. Er dankte der französischen Regierung für ihr Wohlwollen und das Versprechen ihrer geschätzten Hilfe. Der Sultan erklärte dann, er habe den Willen, die Ordnung in seinem Reiche wieder herzustellen und die in Algeciras vorgesehenen Reformen durchzuführen und sei überzeugt, daß Frankreich ihm diese Aufgabe erleichtern werde. Abdul Asis sprach sodann seinen Dank aus, daß die Mission durch die Anwesenheit des Generals Liautey und des Admirals Philibert so glanzvoll gestaltet sei und hieß beide willkommen. Regnault stellte die Mitglieder der Mission vor und überreichte dem Sultan das Großkreuz der Ehrenlegion, der seinen Dank dafür aussprach. Die Mission verließ dann den Palast unter dem gleichen Zeremoniell wie bei der Ankunft. Der Tag eines weiteren Besuches wird demnächst festgesetzt werden.

Nordamerika.

Staatssekretär Bacon.

Im Staatsdepartement wird die Nachricht für unbegründet erklärt, daß der stellvertretende Staatssekretär Robert Bacon zum Nachfolger des amerikanischen Botschafters in Berlin, Charlemagne Tower, ausersehen sei.

Aus Nah und Fern.

‡ **Von der Helgolandfahrt der Alten Herren des Kösener** S. C. Bunte, fröhliche Fracht war es, die der mit Fahnen und Fähnlein festlich geschmückte Turbinendampfer „Kaiser" am Sonnabend vormittag gegen 11 Uhr längsseit des bei Krautsand auf der Unterelbe ankernden, ebenfalls in vollem Flaggenschmuck prangenden Schnelldampfer „Deutschland" brachte. Von den Fanfaren der Schiffskapelle begrüßt, hielten ungefähr 550 Alte Herren und Aktive des Kösener S. C., die auf der Fahrt nach Helgoland zum 29. allgemeinen deutschen Korpskommers begriffen waren, Einkehr in den gastlichen Räumen der „Deutschland", wohin sie die Hamburg-Amerika-Linie zur Frühstückstafel geladen hatte. Es war in beiden Speisesälen der „Deutschland" gedeckt worden. Dort begrüßte Herr Direktor von Holtzendorff, hier Herr Syndikus Dr. Mumssen im Namen der Hamburg-Amerika-Linie die Gäste. Der Vorsitzende des Festkomitees, Herr Dr. Thost, sprach der Gesellschaft den Dank der Korpsstudenten für die gewährte liebenswürdige und großartige Gastfreundschaft aus und ließ auf das Gedeihen der Hamburg-Amerika-Linie einen Salamander reiben. An Herrn Ballin wurde ein Danktelegramm gesandt. Die fidele Stimmung, die schon von Beginn der Fahrt an der treue Reisebegleiter der Korpsstudenten gewesen war, erfuhr während der Tafel weitere Steigerung. Sie wurde insbesondere durch eine humoristische Festtsgabe des literarischen Bureaus der Hamburg-Amerika-Linie, eine im Gewand einer Extraausgabe des „Atlantischen Tageblattes" erscheinende illustrierte Bierzeitung gefördert. Eine besondere Ueberraschung bereitete die Hamburg-Amerika-Linie ihren Gästen nach Aufhebung der Tafel. Programmäßig sollte bereits um 1 Uhr die Weiterfahrt an Bord des „Kaisers" angetreten werden. Da aber die Frühstückstafel erst gegen 1 Uhr beendet war, so bedeutete die Durchführung dieses Programms eine Verzichtleistung auf die von sämtlichen Gästen lebhaft gewünschte Besichtigung der „Deutschland". Herr Direktor von Holtzendorff trug diesem Wunsche dadurch Rechnung, daß er sämtliche Festtellnehmer einlud, die Fahrt bis Cuxhaven anstatt auf dem „Kaiser" an Bord der „Deutschland" zu machen, eine Einladung, die mit allseitigem Jubel angenommen wurde. Erst in Cuxhaven verließen die Gäste das Schiff und traten mit dem „Kaiser" die Weiterfahrt nach Helgoland an.

Zur Montignoso-Toselli-Affäre weiß der „L.-A." folgendes zu berichten: Die Verhandlungen zwischen dem sächsischen Hofe und Fran Toselli wegen Uebergabe der Prinzessin Pia Monika an den ersteren scheinen ihrem versöhnlichen Abschluß nahe. Fran Toselli habe sich bereit erklärt, ihre Tochter gutwillig dem sächsischen Hofe zu überlassen. Die Prinzessin werde zunächst zu ihren Großeltern, dem Großherzogspaare von Toscana, nach Lindau gebracht werden. Frau Toselli beabsichtige, den König von Sachsen direkt von ihrem entgegenkommenden Entschluß zu verständigen. Sie wolle ihre Söhne alljährlich wiedersehen und die Prinzessin in jedem Jahre einige Zeit bei sich haben. Wegen der Frage der Apanage fände eine Konferenz statt. — Dieser Umschwung in der Stellungnahme der Frau Toselli muß einigermaßen befremden, nachdem sie nach der Trauung in London mit Nachdruck erklärt hatte, daß sie sich niemals von ihrer Tochter trennen werde. Um so erfreulicher wäre es, wenn Frau Toselli bei ihren neuerlichen Entschließungen wirklich bliebe, und nicht wieder anderen Sinnes wird, damit nun auch diese Angelegenheit endgültig zur Ruhe käme.

Explosion einer Bombe. Aus Sitten (Kanton Wallis), den 8. Oktober, wird gemeldet: Heute nachmittag stieg auf dem hiesigen Bahnhof aus dem Schnellzug Lausanne—Mailand ein Reisender, welcher eine Bombe in den Händen trug. Er erklärte, er habe die Bombe unter einer Bank des ersten nach dem Gepäckwagen folgenden Wagens dritter Klasse gefunden. In diesem Augenblick explodierte die Bombe. Dem Reisenden wurden die Hände weggerissen, ein Schaffner wurde leicht verletzt; weiter entstand kein Unheil. Die Bundesanwaltschaft hat unverzüglich die Untersuchung eingeleitet. Der verletzte Reisende wurde im Spital verbört, der Zug bei seiner Ankunft in Brig sorgfältig durchsucht. — Nach einer anderen Version hätte der Reisende im Wagen unter der Bank eine in Papier gewickelte Flasche bemerkt, welche rauchte, er habe sie hervorgezogen, und in diesem Augenblick sei die Explosion erfolgt.

Die Rotterdamer Vereinigung der Schiffsbefrachter beschloß, die Vereinigung der Schiffsverlader zu unterstützen. Letztere hatte ihre Absicht angekündigt, mit der Anwerbung von Arbeitern für Getreideschiffe zu beginnen unter Hinweis auf die Folgen von Kontraktbruch.

Die niederösterreichische Landesheil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenkranke „Am Steinhof" in Wien, die einen Belegraum für 2200 Kranke besitzt, wurde am Dienstag in Anwesenheit des Erzherzogs Franz Ferdinand als Vertreter des Kaisers, des diplomatischen Korps, des Ministers des Innern, des Unterrichtsministers, der Hof- und Staatswürdenträger, der Spitzen der staatlichen und kommunalen Behörden eröffnet.

Einbrecher bei der Arbeit. In der Nacht zum Dienstag wurde in den Verwahrungsraum des Amtsgerichts in Frankfurt a. O. eingebrochen. Die Einbrecher stiegen durch ein Kellerfenster, durchschlugen dann ein Kellergewölbe und gelangten so in den Raum. Sie entwendeten Wertpapiere, deren Betrag noch nicht festgestellt ist. — In derselben Nacht suchten nach einer Meldung aus Berlin Einbrecher die Gerichtskasse in Wendisch-Buchholz heim; sie erbeuteten Testamente, über 200 Mark bares Geld, hinterlegte Apparate und Wertsachen. Die Täter entkamen.

Der Eisenbahnerstreik in Oesterreich. Eine Meldung aus Wien, den 8. Oktober, besagt: Einer Mitteilung der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft zufolge wurde die Aufnahme von Stückgütern mit Ausnahme von Eilgütern, von lebenden Tieren und von Proviantartikeln in und nach Bodenbach, Staatseisenbahngesellschaft koko und transit, infolge der außergewöhnlichen Verkehrsverhältnisse und der großen Güteranhäufung bis auf weiteres eingestellt.

Entmenschter Vater. Der Bergmann Nowack in Lanztrop brachte seinem neunjährigen Töchterchen mit einem Schlachtmesser schwere Verletzungen bei, weil es eine Bestellung nicht richtig ausgeführt hatte. Das Kind verstarb bald darauf. Der Täter wurde verhaftet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Lützen,** 7. Okt. (Zur Einweihung der Gustav Adolf-Kapelle.) Wie schon kurz mitgeteilt wurde, ist die Einweihung der Lützener Gustav Adolf-Kapelle vom 5. Oktober auf Mittwoch, den 6. November, verschoben worden. Die Familie des jüngst im Alter von 94 Jahren verstorbenen Erbauers und Stifters Konsul Oskar Ekman in Stockholm wird bei der Feier durch die Ministerin Frau Konsul Ekman, ferner durch den Freiherrn und die Freifrau v. Langenskjöld vertreten sein. Die Einweihung vollzieht der höchste Geistliche der schwedischen Staatskirche, Erzbischof Ekman aus Upsala. Kürzlich ist auch in Stockholm der Guß der ebenfalls von dem Ekmanschen Ehepaar geschenkten, mit reicher Ornamentik gezierten Glocke für die Gustav Adolf-Kapelle vollendet worden; neben den Namen der Schenker und des Gießers zeigt sie den Spruch: „O, Land, Land, Land, höre des Wort des Herrn." Zur Teilnahme an der Einweihungsfeier hat das schwedische Komitee in Berlin Einladungen an eine ganze Reihe deutscher Notabilitäten versandt.

M. **Elsterwerda,** 7. Okt. (Seminarjubiläum.) Das hiesige Lehrerseminar begeht bekanntlich am 13. November die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die Hauptnummern des Festprogramms, welches jetzt endgültig zusammengestellt ist, sind: Am 12. November abends Vorfeier. Am eigentlichen Festtag: vormittags Festgottesdienst, darauf feierlicher Zug zum Friedhof an die Gräber ehemaliger Lehrer und Einweihung des Grabmals für den am Himmelfahrtsfeste des vorigen Jahres verstorbenen Musiklehrer Engelbrecht. Mittags findet Festessen statt und nachmittags Aufführung der Antigone. Die umfangreiche Festschrift, die aus Anlaß des Jubiläums erscheint, wird den Teilnehmern, die zum größten Teil ehemalige Zöglinge der Anstalt sein werden, persönlich bei ihrem Eintreffen überreicht.

P. **Bernburg,** 8. Okt. (Die Bernburger Kochkunst- und fachgewerbliche Ausstellung) ist gestern abend geschlossen worden. Am Nachmittag fand die Verkündigung des Resultats der Prämiierung statt, die in Verhinderung des Oberbürgermeisters Leinveber, Stadtrat Kels, vornahm. Den Ehrenpreis des Herzogs von Anhalt erhielt der hiesige Kurhauswirt Wilhelm Schirmer, den Ehrenpreis des Prinzen Aribert von Anhalt der Gastwirtsverein Bernburg, die silberne Staatsmedaille: Jean Rühmland sen.-Bernburg, Hoflieferant, zwei bronzene Staatsmedaillen: Hermann Jecht-Bernburg (Schützenhauswirt), derselbe ferner den Ehrenpreis des Geh. Kommerzienrats Wessel, Konditor Otto Breßlow-Bernburg, derselbe ferner den Ehrenpreis des Kommerzienrats Kießler-Bernburg. Ehrenpreis der Stadt Bernburg: Jean Rühmland jun.-Bernburg. Goldene Medaille der Stadt Bernburg: Wilhelm Schirmer-Bernburg, Traiteur des Kurhauses. Drei silberne Medaillen der Stadt Bernburg: Richard Barthel-Bernburg, Konditorei, derselbe den Ehrenpreis des Gastwirtsvereins Cöthen, Arthur Bestehorn-Feinobstgut Bebitz, derselbe den Ehrenpreis der Firma H. Koch u. Co. hier, Otto Freydank-Olvenstedt. Ferner kamen noch zur Verteilung zwei bronzene Medaillen der Stadt, eine goldene, drei silberne und zwei bronzene Medaillen des Kreises Bernburg, ein Ehrenpreis des Kreises Bernburg, zehn goldene und zwanzig silberne Medaillen des Gastwirtsvereins Bernburg und 18 verschiedene Ehrenpreise. Im ganzen wurden 107 Aussteller prämiiert. Unter diesen befinden sich die Hallescheu Firmen: Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H. (goldene Medaille), O. Brehmer, Likörfabrik (silberne Medaille).

— **Merkneukirchen,** 8. Okt. (Liebesdrama.) Heute morgen ½5 Uhr hat der 29jährige, seit langer Zeit stellungslose Buchdruckereimaschinenmeister Paul Pinkert zuerst seine Geliebte, die 21 Jahre alte Verkäuferin der hiesigen Filiale der Leipziger Firma Knape u. Würt, Anna Ficker, und dann sich selbst erschossen. Der Grund zu der Tat ist unbekannt. Pinkert scheint verschiedenes auf dem Kerbholze zu haben; u. a. wurde bei ihm ein gestohlenes Fahrrad gefunden.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 9. Oktober.

Hallescher Obstmarkt.

Der von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen veranstaltete Obstmarkt nimmt am heutigen Mittwoch seinen Anfang. Schon seit längerer Zeit ist besonders, auch durch Anzeigen, auf diese mit dem Verkauf verbundene Ausstellung von Obst nur aus der Provinz Sachsen hingewiesen worden. Es sollte niemand, der für unser einheimisches Obst Interesse hat, vor allem unsere Hausfrauen, nicht versäumen, diesen Markt im „Wintergarten" zu besuchen. Denn Kenner feinster Obstsorten werden durch eigene Anschauung bestätigen können, was uns gestern schon ein Fachmann ergählte, daß dieses Obst der Provinz Sachsen in der Farbe fast ebenso schön, im Geschmack aber vielfach besser ist als bekannte Tiroler Sorten. Doch neben dem feinsten Tafelobst ist auch eine große Menge Wirtschaftsobst ausgestellt, so daß unsere Hausfrauen hier nach eigener Prüfung auch ihren täglichen Bedarf decken können. Den Anregungen der Obstbau-Abteilung der Landwirtschaftskammer sind die Aussteller auch hinsichtlich der Verpackung gefolgt, so daß schon der Anblick der schönen Aepfel und Birnen reizend und einladend ist. Man findet Pappschachteln zu 10 Pfd., Spankörbe zu 25 Pfd. und Kisten zu 50 Pfd., die so gut gepackt sind, daß die kleineren bequem als Präsente verschickt werden, die größeren aber auch für längere Zeit, ohne Schaden zu nehmen, aufbewahrt werden können. Der Hauptzweck, den die Landwirtschaftskammer mit der Veranstaltung des Obstmarktes verbindet, ist neben der Förderung des einheimischen Obstbaues die direkte Verbindung des Obstzüchters mit der Kundschaft; hier kann die Hausfrau selbst ihre Auswahl nach eigener Beurteilung treffen, ohne auf den Zwischenhandel angewiesen zu sein, hier findet sie auch den letzten, unten liegenden Apfel, die letzte Birne so gut wie die erste. Von Aepfeln sieht man unter anderen Sorten hauptsächlich: Wintergoldparmaine, Landsberger Reinette, Schöner von Boshoop, Gravensteiner, Orangereinetten, Aberslebener Calville und Edelsorten, wie Weißer Winter-Calville. Von Birnen sind vertreten: Calebassen, Diels Winterbutterbirne, Grumbhower, Napoleons, Luise von Toranches und ähnliche. Von den Ausstellern erwähnen wir neben anderen besonders Bestehorn-Bebitz, Obstbauverein Calbe a. d. Milde, Obstbauverein Torgau, Seyficke-Benndorf, Schwerin-Poritz, aus Halle: Schulze u. Rudspeden, Provinzialobstgarten Diemitz. Kaufzwang besteht nicht, so daß jeder die Ausstellung besuchen kann. Für die Käufer hat Zillmann u. Lorenz eine bequeme Art zum Fortschaffen des Obstes eingerichtet.

Letzte Telegramme.

Friedrichshafen, 8. Okt. Graf Zeppelin hat bereits das neue Luftschiff Modell 4 fertiggebaut. Es liegt in der alten Ballonhalle. Mit der Zusammensetzung wird noch in den nächsten Tagen begonnen werden. Darum werden auch mit dem heutigen Tage die Fahrten mit dem bisherigen Ballon eingestellt werden. Die Schraube, Steuer usw. werden vom alten Schiff abgenommen, einzelnes noch vergrößert und verbessert und alsdann bei dem Bau des neuen Fahrzeuges verwendet. Am 9. d. M. wird der alte Ballon entleert und abgebrochen. Damit dürften die Zeppelinschen Fahrten für dieses Jahr ihren Abschluß gefunden haben.

Düsseldorf, 8. Okt. In der Wohnung einer im Krankenhause verstorbenen Frau wurde die vertrocknete Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Mutter des Kindes ist noch nicht festgestellt worden.

Koburg, 8. Okt. Auf dem Güterbahnhofe wurde der Bremser Stegner zwischen den Puffern zweier Wagen totgequetscht.

Striegau, 8. Okt. Der Maurermeister Streckmann wurde von einem aus Breslau kommenden Automobil überfahren und getötet.

Leipzig, 8. Okt. Wegen Beleidigung des hiesigen Oberbürgermeisters Tröndlin wurde der Schriftsteller Wirth zu 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Haft verurteilt. Der Angeklagte hatte dem Oberbürgermeister Parteilichkeit hinsichtlich des Stadtorchesters vorgeworfen.

Petersburg, 8. Okt. Den tollsten Verlauf nahm das vom Sonntag gemeldet Pogrom in Odessa auf der belebten Preobraschenskajastraße. Ungefähr 300 Personen zerstörten die Läden, Werkstätten und Buchhandlungen und verwundeten die Passanten. Mit lauten Hurrarufen wurde jeder Straßenbahnwagen begrüßt. Alle Juden wurden zum Aussteigen gezwungen und durchgeprügelt. Sobald ein Mangel an Juden eintrat, wurden auch Christen verprügelt. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt 30; leichtverwundete Juden gab es sehr zahlreich.

Warschau, 8. Okt. Das hiesige Kriegsgericht fällte gestern und heute 13 Todesurteile.

Boston, 8. Okt. Mehrere hundert Delegierte des deutsch-amerikanischen Nationalbundes die als Gäste des Zeitungsbesitzers Hearst einen Ausflug hierher unternommen haben, besuchten das Germanische Museum der Harvard-Universität. Der Präsident des Bundes, Hexamer, schickte folgende Depesche an den deutschen Kaiser: „Der deutsch-amerikanische Nationalbund, welcher heute im Germanischen Museum versammelt ist, sendet seinen ehrerbietigsten Gruß mit der Hoffnung auf dauernde freundschaftliche Beziehungen zwischen dem alten und dem neuen Vaterlande." Ein ähnlich lautendes Telegramm wurde an den Präsidenten Roosevelt abgesandt. Der Aufenthalt der Delegierten im Museum gestaltete sich zu einer stimmungsvollen Feier. Der Kurator des Museums, Francke, begrüßte die Delegierten. Der Präsident der Harvard-Universität, Elliot, betonte Amerikas große Dankesschuld an Deutschland wegen der Förderung des Museums und wegen des Professoren-Austausches und feierte das deutsche Geistesleben. Der Austausch-Professor Clemens wies auf die Bedeutung des Museums hin. Hexamer gab bekannt, daß der Bund Fonds zur Erweiterung des Museums und zur Pflege deutscher Kultur aufbringen werde. — Nachmittags wurden die Delegierten von dem Gouverneur von Massachusetts empfangen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Die Verwaltung der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. berichtet, daß der gewaltige Sturz des Preises für Rohzink das Ergebnis erheblich beeinflussen werde. Diesen Einfluß auf das gesamte Jahreserträgnis heute schon einigermaßen ziffernmäßig zu schätzen, sei unmöglich, da es sich der Beurteilung entziehe, welche Wendung die Preise im vierten Quartal nehmen werden. Zedenfalls sei das eine als feststehend zu betrachten, daß jedes Pfund Sterling Zinkpreis für die Gesellschaft etwa 200 000 Mk. Mehr- resp. Minderverdienst bedeutet.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

□ **Leipzig,** 8. Oktober. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) **Weizen,** fest, per 1000 kg netto inl. neuer 215—225 bz. Bf., feuchter unter Notiz, ausl. 245—256 bz. Bf. **Roggen,** fest, per 1000 kg netto inländischer trockner neuer 207—214 bz. Bf., preuß. neuer 208—214 bz. Bf., Posener 214—216 bz., ausländ. —,— bz. Bf., feuchter unter Notiz. **Gerste** per 1000 kg netto, **Braugerste** hiesige 175—190 bz. Bf., feinste über Notiz, auswärtige 210—220 Bf., **Mahl- und Futterware** 155—168 bz. Bf. **Hafer,** fest, per 1000 kg netto inländ. alter —,— bz. Bf., neuer 169—177 bz. Bf., ausländ. —,— bz. **Mais** per 1000 kg netto amerikanischer —,— bz. Bf., runder 159—164 bz. Bf., **Cinquantin** 170—178 bz. Bf. **Oelsaat** per 1000 kg netto **Raps** —— G. **Rapskuchen** per 100 kg netto 15,50—16,00 bz. Bf., **Rübsl,** rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß, still, 80,50 Bf. **Außeramtlich:** **Malz** per 100 kg netto bestes ab Fabrik 29,00—30,00, geringeres ab Fabrik 27,00—28,00. **Wicken** p. 1000 kg netto loco 170—180. **Erbsen** p. 1000 kg netto loco große 200 bis 220, do. kleine 180—190, do. **Futter** 160—170. **Bohnen** per 1000 kg netto loco 240—260. **Kleesaat** per 100 kg netto rot nach Qualität 140—160, do. weiß nach Qualität 90—110, do. gelb nach Qualität 46—50, schwedische nach Qualität 130—170. **Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710092-12/fragment/page=0002

Nr. 00 33,00 ℳ, do. Nr. 0 30,50 ℳ, do. Nr. I 26,00—27,00 ℳ, do. Nr. II 24,00—25,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31,00 ℳ, do. Nr. II 23,50—24,50 ℳ. Weizenschalen 12,00—12,50 ℳ. Roggenkleie 13,50—14,00 ℳ per 100 kg exkl. Sack.

— **Magdeburg**, 8. Oktbr. Getreidemühlenfabrikate. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen besser, englischer und Sommer- gut 212—218 ℳ, mittel 200—210 ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut 219—225 ℳ, do. Rauhgut —,— ℳ, do. ausländischer gut 235—245 ℳ. Roggen fest, inländischer gut 202—207 ℳ, mittel —,— bis —,— ℳ. Gerste ruhig, hiesige Chevaliergerste gut 180—188 ℳ, mittel —,— ℳ, feinste —,— , hiesige Landgerste gut 175 bis 180 ℳ, mittel —,— ℳ, ausländische Futtergerste gut 151—154 ℳ; feinste über Notiz. Hafer fletig, inländ. gut 160 bis 166 ℳ, mittel —,— ℳ. Mais fest, runder gut 155—159 ℳ, amerikanischer bunter gut —,— ℳ. Erbsen unv., hiesige Viktoriagut 200—230 ℳ, grüne Folger gut —,— ℳ.

L. Hamburg, 8. Oktober. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II schwim. 240 ℳ, Sept./Oct. 240 ℳ, Redwinter II schwefelfrei schwim. 238½ ℳ, Bahia Blanca 79 kg schwim. 245 ℳ, Barletta Russo 79 kg Febr./März 239 ℳ, La Plata ungar. 79 kg loko 244½ ℳ, Ulka 9 Pub 20/25 schwim. 242 ℳ, 10 Pub 3 ℳ Aug./Sept. 245 ℳ — Roggen: Südruss. 9 Pud 10/15 abgelad. 215 ℳ, Sept./Oct. 216 ℳ — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 150 ℳ, Okt. 150½ ℳ, Nov. 152 ℳ, Dez. 153 ℳ — Mais: Mixed Oct. 161 ℳ, loko 159 ℳ, La Plata schwim. 154½ ℳ, Okt./Nov. 157 ℳ.

— **Berlin**, 8. Oct. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 221,00—225,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 202,00—207,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Oktober 208,50 bis 208,25 ℳ, Dezember 205,25 ℳ. Hafer, märkischer, mecklenburg., pommerscher, preußischer pos. schlesischer und seiner 184,00 bis 196,00 ℳ, mittel 172,00—182,00 ℳ, geringer — bis — ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 166,00—168,00 ℳ, runder 158,50—161,00 ℳ frei Wagen. Gerste inländ. Futterware, mittel und gering 163,00—173,00 ℳ, gute 174,00—186,00 ℳ, russ. und Donau leichte 154,00—159,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 186,00—190,00 ℳ, feine Futtererbsen 191,00 bis 195,00 ℳ, Taubenerbsen 210,00 bis 220,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 29,50 bis 31,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 28,40 bis 29,20 ℳ. Weizenkleie 11,75—12,75 ℳ. Roggenkleie 13,50—14,25 ℳ. — Preise um 2¾ Uhr: Weizen, fest, Oktober —,— ℳ, Dezember 231,00 ℳ, Mai 1908 235,25 ℳ. Roggen stetig, Oktober 207,75 ℳ, Dezember 204,50 ℳ, Mai 1908 204,50 ℳ. Hafer, fest, Oktober 173,75 ℳ, Dez. 177,00 ℳ, Mai 1908 181,50 ℳ. Mais, fest, Oktober 156,50 ℳ, Dezember 160,00 ℳ, Rüböl, flau, Oktober 82,90 ℳ, Dezember 77,10 ℳ, Mai 1908 73,20 ℳ.

L. Weltmarkt. Berlin, 8. Oktbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Oktbr. —,—, Dezbr. 231,75. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 170,30, Dezbr. 174,25. Chikago, Northern I Spring Dezbr. 159,10, Mai 168,40. Liverpool, Red Wint. 2, Dezbr. 189,30. Paris, Lieferungsw. Oktbr. 192,90. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 197,35. Odessa, Ulka 9⁰/₉₀ 3—4⁰/₀ Pef. einschl. Bordospef., loko 177,50. Buenos-Aires Durchschn.-Qual. bordst., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Oktbr. 208,00, Dezbr. 204,75. Odessa, 9⁰/₁₅ einschl. Bordospef. loko 155,10. Hafer: Berlin 650 gr. Oktbr. 174,00, Dezbr. 177,00 Mais: Berlin Lieferungsw., Dezbr. 160,00, Newyork mixed, Dezbr. 117,10. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst. —,—.

Stroh und Heu.

‡ **Halle a. S.**, 8. Oktbr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,65 ℳ

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,45 ℳ; Weizenstroh 1,40 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,70 ℳ, Weizenstroh 1,70 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,90 ℳ, Weizenstroh 1,90 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,20 ℳ, Weizenstroh 2,20 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Ware, bei Partien: 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75 ℳ; gute fremde Sorten, bei Partien: 3,25—3,40 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, gute fremde Sorten, bei Partien: 3,75 ℳ, in einzelnen Fuhren: —,— ℳ; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren: —,— ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Fällen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,15 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,70 ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 8. Okt. Kartoffelstärke 23,00—25,50 Mk., Kartoffelmehl 23,00—23,50 Mk., feuchte Stärke 13,40 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 8. Oktober. Spiritus geschäftslos, Oktober 26,00 G., Oktober-November 26,00 G., November-Dezember 26,00 G.

— **Paris**, 8. Okt. Spiritus behauptet, Oktober 42,00, November 41,00, Januar-April 42,00, Mai-August 43,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Hamburg**, 8. Okt. Rüböl fest, loko verzollt 71,00.

— **Köln**, 8. Okt. Rüböl loko 81,00, Mai 76,50.

— **Paris**, 8. Oktober. Rüböl ruhig. Oktober 84,75, November 85,25, November-Dezember 85,75, Jan.-April 84,50.

— **Amsterdam**, 8. Okt. Leinöl fest, loko ——, November 26⅝, November-Dezember 26½, Januar-April 25⅝, Mai-August 24⅝.

Zucker.

W. **Hamburg**, 8. Okt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88⁰/₀ Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Okt. 19,55, per Nov. 19,35, per Dezember 19,45, per März 19,85, per Mai 20,15 per August 20,40. Tendenz: Matt.

W. **London**, 8. Okt. 96⁰/₀ Java-Zucker loko fest, 10 sh. 10½ d., Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 sh. 9 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 8. Oktober. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Oktober 32½ G., Dezember 33¾ G., März 33 G., Mai 33¼ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 8. Okt. Kaffee. Good average Santos Oct. 42,00, Dezbr. 42,00, März 41,75, Mai 41,75. Tendenz: Behauptet.

— **Amsterdam**, 8. Oktober. Java-Kaffee, good ordinary, fest loko 35½.

W. **Rio de Janeiro**, 7. Okt. Kaffee. Zufuhren 26000 Sack in Rio, 64 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 8. Oktober. Baumwolle, ruhig. Upland middling loco 61¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 8. Okt. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Oktober 6,20 Verkäufer, April 5,65 Verkäufer. Ruhig.

— **Liverpool**, 8. Okt. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Okt. 6,20, per Okt.-Nov. 6,15, per Nov.-Dez. 6,08, per Dez.-Jan. 6,05, per Jan.-Febr. 6,03, per Febr.-März 6,02, per März-April 6,02, per April-Mai 6,02, per Mai-Juni 6,02, per Juni-Juli 6,02.

Petroleum.

— **Hamburg**, 8. Okt. Petroleum abwartend, Standard white loko 7,50.

Metalle.

— **Amsterdam**, 8. Oktober. **Banczinn** fest, loco 93½.

— **London**, 8. Oct. Silber 30 Lstr., Chili-Kupfer 64 Lstr., per 3 Monate 61¾, Lstr., Blei, span. 21½ Lstr., engl. 21½ Lstr., Zinn 151½ Lstr., Zink 21¾ Lstr.

— **Glasgow**, 8. Okt. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 55 sh. — d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 8. Oktbr. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 255 Rinder, 269 Kälber, 159 Schafe und sonstiges Vieh. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 41—44, B. 38—40, C. 35—37, D. 31—34 ℳ. Bullen: A. 39—41, B. 36—38, C. 32—35, D. 29—31 ℳ. Kalbenu. Kühe: A. ——, B. 32—35, C. 28—37, D. 25—27, E. 21—24 ℳ. Kälber: A. 48—54, B. 38—47, C. 28—37, D. 26—35 ℳ. Schafe: A. 37 bis 41, B. 34—37, C. 28—34 ℳ. Schweine (mit 20⁰/₀ Tara): A. 62—64, B. 58—61, C. 53—57, D. 48—56 ℳ. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 45 Rinder, 31 Kälber, 17 Schafe, 40 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 8. Okt. Roter Winter-Weizen loko 110¾, per Oktober ——, per Dezbr. 113⅜, per Mai 115½, per Juli ——, Mais per Okt. ——, per Dez. 71½, per Mai 68¾. Mehl 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 1⅝.

W. **Chicago**, 8. Oktober. Weizen per Dez. 102⅞, per Mai 109. Mais per Dez. 59⅝.

W. **New-York**, 8. Oktober. Petroleum Standard white in New-York 8,45, do. in Philadelphia 8,40, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 8. Okt. Schmalz Westernsteam 9,55, Rohe und Brothers 9,75.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gehnsleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: i. V.: derselbe; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

1. Ziehung 4. Klasse 217. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1907, vormittags.
Nur die Gewinne über 192 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

90 521 44 608 58 874 931 1025 [1000] 56 92 152 224 858 576 91 689 924 85 2012 95 297 [400] 596 488 638 957 3983 89 590 630 86 745 4279 455 759 989 98 92 908 5131 294 398 519 994 6027 76 338 56 [400] 63 527 955 7078 514 604 739 864 71 8843 73 401 20 94 50 9203 83 859 420 10363 72 84 593 608 11261 333 558 63 715 57 817 [1000] 12504 655 73 813 901 13080 263 443 82 526 640 861 14072 326 628 881 15184 43 239 579 716 810 78 864 524 647 94 17015 162 417 98 531 50 737 18039 96 164 632 708 823 85 984 [400] 19068 247 602 708 12 835 86 937

20003 483 839 79 939 80 21443 609 84 22000 18 189 91 270 317 48 553 713 844 901 16 23302 90 359 85 94 474 24041 304 441 525 639 920 1091 25025 55 62 215 44 68 311 528 697 26006 185 330 [400] 556 59 930 71 27127 401 [400] 587 859 96 28045 71 133 237 [400] 639 29031 112 223 [8000] 331 904

30067 276 404 532 687 708 35 52 31060 188 203 68 383 93 459 88 568 805 52 958 32129 94 212 389 637 70 161 377 33193 391 585 735 34007 93 472 562 856 92 907 35210 348 431 41 635 908 [500] 36198 99 209 380 688 98 739 37133 69 237 58 987 38138 320 435 638 714 77 848 900 39078 [400] 370 421 73 580 649 79 704 45 85 991

40031 85 295 503 421 551 668 724 41317 672 841 42006 802 93 45 98 43301 699 [400] 840 922 44628 853 65 789 94 815 45039 90 263 306 35 474 738 821 26 94 902 46395 575 685 47494 691 98 544 [400] 98 48021 146 334 407 524 89 623 766 334 900 49146 213 721 [1000] 855 900

50026 336 443 54 669 753 [400] 51113 70 335 576 612 966 79 52018 186 359 95 504 739 917 53186 [500] 51 88 213 95 388 616 19 54023 [500] 90 117 266 331 79 87 416 554 91 639 806 66 55269 362 745 84 877 56424 38 76 500 629 851 998 57187 545 658 838 [1000] 34 331 934 87 58525 813 82 442 45 913 14 27 792 [400] 59053 [400] 83 565 799 987 983

60053 112 28 [400] 319 451 532 782 79 [400] 61349 470 507 113 16 22 869 97 62436 533 79 734 833 48 [1000] 63355 514 64133 482 81 675 725 89 22 [400] 99 65114 81 128 97 338 530 [400] 743 855 66431 658 703 875 77 993 67136 200 96 331 508 874 925 68046 435 544 80 69230 302 5 533 746 937

70154 60 66 313 602 778 886 89 905 71082 196 234 82 98 448 [400] 95 161 72118 95 450 70 530 673 919 80 931 73517 593 [400] 180 [8000] 222 97 74006 213 29 78 542 47 60 739 71 935 75395 518 726 970 76004 105 616 125 897 984 94 77206 91 377 458 808 36 78360 522 [400] 910 79099 115 50 262 393 742 53 826 61 [1000]

80365 40 043 303 813 81005 31 89 127 357 82 [400] 404 67 75 920 34 82137 53 320 528 64 65 880 83038 46 142 60 430 55 539 912 65 70 84008 540 847 85062 122 73 480 [400] 515 631 118 810 974 86377 590 813 43 55 997 87153 335 49 116 46 430 533 82 80 913 67 88013 [500] 49 246 813 56 489 74 [400] 910 89112 358 89 485 544 703 869 91 97 923

90110 481 88 587 640 808 937 91051 408 876 950 92006 82 [500] 327 84 93344 480 776 94182 297 641 774 836 95026 199 746 334 [400] 892 97 904 96110 [400] 61 560 93 782 838 956 97005 129 99 414 41 710 31 917 98416 685 875 99031 [400] 702 10 16 30 450 534 916

100158 209 586 695 741 880 926 101010 69 167 249 372 88 543 81 134 96 861 96 912 102400 [400] 683 946 103851 584 806 925 104068 727 826 105182 870 432 98 504 923 82 106010 15 300 93 418 680 701 27 69 945 976 107092 97 298 585 722 26 35 949 85 108066 78 102 56 240 334 428 904 109027 52 67 181 [400] 330 [400] 508 651 767 999 928

110150 97 253 386 95 70 452 697 906 111460 112144 221 380 504 130 78 951 62 113238 [1000] 669 953 114016 38 284 88 88 402 4 13 922 115566 167 822 468 577 721 116126 62 262 469 530 687 875 [5000] 996 117034 187 302 83 582 636 750 966 118037 288 89 [400] 640 119277 490 93 811 976

120196 262 95 395 409 99 657 [400] 858 121080 54 178 237 69 381 616 716 80 948 122068 105 408 [1000] 26 78 [400] 73 780 99 123150 448 876 989 [400] 124009 504 [1000] 45 545 [400] 125006 31 [400] 126030 [400] 538 871 [400] 970 127064 66 339 439 40 [500] 864 970 128196 407 884 128211 466 509 610 51 68 88 800 99 951 56 129015 46 235 898 545 833 983

130016 [400] 81 158 255 307 523 607 58 [500] 131018 53 269 435 27 75 565 86 684 118 98 885 988 [400] 132139 986 317 505 71 83 698 917 76 133151 [500] 68 77 267 442 47 507 14 662 983 [400] 134123 66 76 230 42 653 70 610 153 90 848 135009 34 53 [400] 70 150 91 81 863 904 136206 490 79 844 918 137073 248 541 834 138035 208 345 55 984 [400] 99 139207 471 560 80 634 58 [400] 707 60 913

140253 95 538 748 870 914 141119 259 809 45 978 981 142022 103

2. Ziehung 4. Klasse 217. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1907, nachmittage.
Nur die Gewinne über 192 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

83 [1000] 89 304 745 378 1165 75 401 69 717 832 952 2113 85 373 943 73 302 223 375 903 76 723 894 [1000] 953 98 4040 143 389 431 583 [1000] 5123 38 971 5096 209 15 31 84 326 42 594 6178 321 935 47 7046 158 [500] 255 321 94 642 795 8016 80 233 525 623 59 9009 273 [400] 608 956

10166 384 480 77 807 [400] 1344 1519 897 [1000] 1790 931 12129 253 94 538 539 758 855 13216 14058 91 101 [400] 22 41 316 719 83 15136 207 347 506 700 898 16035 49 294 529 64 89 741 814 909 11 29 84 17079 495 517 77 611 21 783 928 54 11 47 18268 556 645 710 79 873 78 954 19048 49 110 295 413 544 559

20047 309 43 93 370 416 523 622 755 840 21144 209 30 391 649 741 837 94 22064 73 101 857 577 23019 132 99 497 724 904 24063 [400] 218 54 335 [1000] 55 54 [500] 682 739 25010 148 207 [400] 30 [1000] 55 97 893 974 26297 360 611 851 27341 454 576 861 80 28537 824 [400] 95 962 29415 584 680 746 347

30007 31195 818 44 80 742 890 32005 375 634 44 936 87 [5000] 33006 69 459 572 711 34013 167 463 724 339 65 81 35109 292 423 [1000] 503 885 36092 615 873 926 66 37126 210 377 980 38128 365 94 452 555 754 996 39300 616 [400] 798 816 56 80 995

40007 1 23 31 445 629 [400] 721 34 820 76 997 41048 119 357 889 404 94 616 32 722 39 884 935 42141 235 447 538 645 [3000] 755 56 800 937 43055 872 439 44011 246 57 420 538 54 605 80 740 45395 582 650 851 46081 435 564 699 842 90 47004 40 42 110 245 632 739 [400] 927 48145 534 81 910 908 49211 515 726 936

50160 303 44 419 815 765 [1000] 51405 658 92 904 [400] 85 52296 418 85 510 905 60 99 53038 250 483 723 371 79 54190 278 333 449 548 700 855 97 911 43 55020 49 303 98 248 473 540 650 837 98 906 56049 70 159 213 693 391 57350 456 941 58091 [400] 148 233 [1000] 378 438 574 [400] 83 862 935 59817 27 574 744 54

60179 240 74 93 880 996 61183 243 466 633 62 765 840 62179 63339 64 831 [1000] 939 64063 117 28 279 488 639 945 51 78 65034 [500] 270 407 37 76 596 675 906 48 69 66097 178 452 78 736 883 96 [3000] 67137 [400] 83 325 39 51 98 [500] 834 91 458 95 506 980 912 44 77 68154 506 777 [1000] 90 [500] 297 450 875

70048 51 369 505 718 71 814 984 85 71145 467 501 703 31 87 863 998 72120 848 76 508 [500] 95 73 774 953 73820 46 99 119 265 396 476 665 650 97 851 939 47 76 90 [400] 74194 306 422 502 16 [500] 86 750 75073 189 241 421 96 603 761 [1000] 76117 280 411 77033 42 242 [400] 533 76 183 90 326 44 78015 52 238 327 461 657 961 80 79048 [1000] 327 570 605 834 97

80164 341 431 523 63 601 [400] 837 45 77 81110 43 72 304 894 989 82641 946 83029 104 9 233 50 433 521 40 935 84039 245 449 573 600 53 9 731 77 [400] 906 323 85 [400] 85030 50 64 520 636 89 935 86032 558 536 66 737 840 989 73 87039 98 315 [3000] 597 737 360 926 88498 650 790 955 [400] 89035 400 14 594

90045 135 55 [400] 259 246 58 434 852 91143 95 217 45 303 502 13 661 92163 232 866 63 82 [1000] 93136 530 790 94065 157 477 450 614 543 64 72 843 95034 37 76 213 24 307 506 690 745 47 817 979 [1000] 96062 307 66 560 72 91 612 43 97 708 875 811 29 98 412 99113 126 504 827 762 970 98308 645 77 807 910 23 99060 164 70 [500] 319 833 757 93

100434 57 598 838 101139 397 441 694 749 85 102047 84 244 [400] 97 361 [400] 93 603 [1000] 24 891 103610 104177 225 372 704 38 877 943 89 97 105127 532 719 106229 429 33 62 97 528 676 107386 477 741 997 108141 336 74 486 718 84 987 109147 233 [500] 581 937

110129 64 669 [400] 878 400 111 [1000] 1203 [400] 1311 [1000] 1325 [400] 1511 [1000] 1611 [400] 1711 [1000] 1811 [400] 1911 [1000] 2011 [400] 2111 [1000] 2211 [400] 2311 [1000] 2411 [400] 2511 [1000] 2611 [400] 2711 [1000] 2811 [400] 2911 [1000] 3011 [400] 3111 [1000] 3211 [400] 3311 [1000] 3411 [400]

Berliner Börse, 8. Okt. 1907

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.

q₁ quartaliter 1.1.4.7.10; *q₂* do. 1.2.5.8.11.; *q₃* do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 6½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4¾%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190710092-12/fragment/page=0004